

# LPM57.COM

AUSG.04

Magazin für experimentelle Fotografie

*Unser  
Rückblick*

LightPainting

Workshop

Grimburg

Tubes/ Blades  
und Orbs

Tipps zu  
Stativen und  
Kameras



# LPM57

Sascha und Nadine Becker betreiben seit 2015 international erfolgreich experimentelle Fotografie mit dem Schwerpunkt Lichtmalerei/ Lightpainting sowie Refraktografie. Ausstellungen, Workshops und Live-Events zeigen die Werke der beiden Künstler in Deutschland, Spanien und Frankreich.

Innovative, interaktive Darstellungsweisen bilden das Oeuvre ebenfalls im Internet ab.



Die Lichtkünstler sind Deutsche, die schon seit vielen Jahren ihre Heimat in Frankreich gefunden haben. Ihre Liebe zu ihrem GastgeberLand, zu den Menschen und kulturellen Besonderheiten inspiriert sie genauso wie die ihre deutschen Wurzeln im Saarland, der Pfalz und ihre Begeisterung zum Norden Europas.

Instagram: [lpm57\\_lightpainting](#) Facebook: Web



**Alle Texte dieses Magazins stehen unter ©nadinebecker@lpm57/ nichtgenehmigter Nachdruck oder teilweise Abdruck verboten. Anfragen bitte an [info@lpm57.com](mailto:info@lpm57.com) oder [lightpaintermoselle@gmail.com](mailto:lightpaintermoselle@gmail.com) Der Abdruck fremder Fotos in diesem Magazins erfolgte mit freundlicher Genehmigung der Urheber.**

## CONTENT

LPM57	1
LICHTMALEREI	3
KAMERA SETTING	5
TASCHENLAMPEN	7
PENNINGSKRAM	9
TUBES	11
KAMERAS	13
BLADES	15
ORBITER	17
STATIVE	19
NACHBELICHTET	21



Um zu erklären, was Lichtkunst und insbesondere die fotografische Lichtkunst ist, muss man zurückschauen, ganz auf den Anfang der Photographie. Den Pionieren der Photographie ging es gerade nicht darum, den Moment festzuhalten, sondern darum das Licht einzufangen. Als Johann Heinrich Schulze, dem die Entdeckung der Lichtempfindlichkeit von Silbersalzen zugerechnet wird, 1719 seine Entdeckung machte, war ihm noch nicht klar, dass er mit dieser Entdeckung den Grundstein für die Photographie gelegt hatte. Joseph Niépce entwickelte auf den Erkenntnissen von Schulze beruhend die erste bis heute erhaltene Fototechnik, die Heliographie. Die erste und somit älteste Fotografie der Welt, die heute in Austin Texas noch zu bewundern ist, stammt aus dem Jahr 1826 und zeigt den Blick aus seinem Arbeitszimmer- 8 Stunden belichtet. Die Geschichte der Photographie ist also eine Geschichte der Langzeitbelichtung- von Anfang an.

Bis hin zu der Entwicklung technisierter, handlicher Fotoapparate war die Photographie nur einer kleineren Anzahl Begeisterter vorbehalten.

Die Kunst entdeckte die Photographie vergleichsweise spät. Die Imitation der Malerei stand dabei im Vordergrund. Ganz langsam entwickelte sich die künstlerische Photographie. Dass dabei ausgerechnet Pablo Picasso 1949 den Malpinsel kurzzeitig gegen ein Licht eintauschte, war unerwartet. Er experimentierte mit der neuen Farbquelle auf dem Medium der Fotografie. Das neue Feld der experimentellen Photographie, die Lichtmalerei, war damit geboren.



Das Viereck „Maler-Licht-Zeit-Photomedium“ entstand und stellte schon ganz zu Anfang die Transition zwischen den klassischen bildenden Künsten und der neuen Art der Darstellung, der experimentellen Photographie dar. Malerei und Photographie verschmelzen, wenn die Zeitdimension als Bühne der künstlerischen Formschaffung des Malers mittels Licht dem Künstler den Schaffensboden stiftet.

Die Erstellung eines photographischen Lichtkunstwerkes erfordert im Idealfall zwei Akteure: den Fotografen und den LichtMaler.

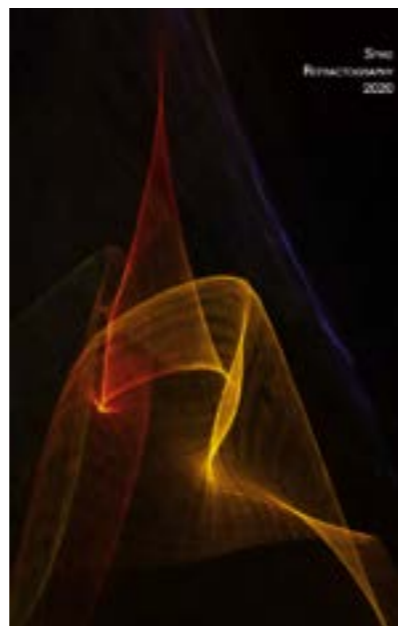
Die Langzeitbelichtung bereitet dem experimentellen Lichtkünstler, dem Maler, die Voraussetzung mittels einer einfachen oder auch komplexen Lichtquelle oder eines Lichtformers Lichtspuren verschiedenster Form und Couleur in die Dunkelheit zu malen. Er führt das Licht und das Licht führt ihn durch die Dunkelheit.

Der Fotograf schafft das Fundament der LichtKunst- er bannt die Lichtspuren auf das fotografische Medium. Vom Bildaufbau bis zur Symmetrie- und Harmoniebetrachtung, der Fotograf erkennt die Gesamtheit des Oeuvre und agiert als Regisseur. Belichtungslänge und phototypische Vorgänge sowie die Wahl des Abbildungsmediums obliegen seiner Verantwortung.

In der Symbiose beider Kunstrichtungen liegt die Mitte der künstlerischen Kreativität beider Genres, die sich in der photographischen Lichtkunst zu einer Einheit verbinden.

# LICHTMALEREI

DAS LEUCHTEN DER FARBEN  
NIMMT DICH MIT IN DEN TI-  
EFSTEN RAUM DEINER SEELE.  
- MARION T. DOURET



# LICHT IM DUNKELN- DIE KAMERA

Als erfahrene TagFotografen ist Ihnen das Lichtspiel von Sonne und Schatten wohl bestens bekannt. Einstellungen von Blende, Belichtungszeit und ISO ergeben im Zusammenspiel mit dem Tageslicht wunderbare Abbildungen der Gegenwart.

Langzeitbelichtungen zu Tageszeit bringen besondere Effekte hervor. Benutzt man einen NeutralsdichteFilter (ND-Filter), wird unter anderem die Dynamik von Wasser, Wolkenzug oder die Geschwindigkeit vorbeifahrender Wagen sichtbar.

Die Langzeitbelichtung ist also eine in einen Moment gefasste Aufnahme ganzer Geschehensabläufe.

In der Lichtmalerei ist es ähnlich. Eine Performance, die bis zu einer Stunde beträgt, wird durch die Methode der Langzeitbeli-

chtung auf ein einzelnes Foto gebannt. Den Unterschied zur Tagesaufnahmemethode bilden die Umgebungslichtverhältnisse, die vorausgesetzte völlige Dunkelheit.

Mit den zur Lichtmalerei eingesetzten künstlichen Lichtquellen und der eingesetzten Performance derselben, kehren sich die "Belichtungserfahrungen" erfahrener Fotografen ins genaue Gegenteil um- neue Herausforderungen entstehen.



Objektiv

Für die Lichtmalerei nutzt ihnen ein einfaches Objektiv mittlerer Brennweite.

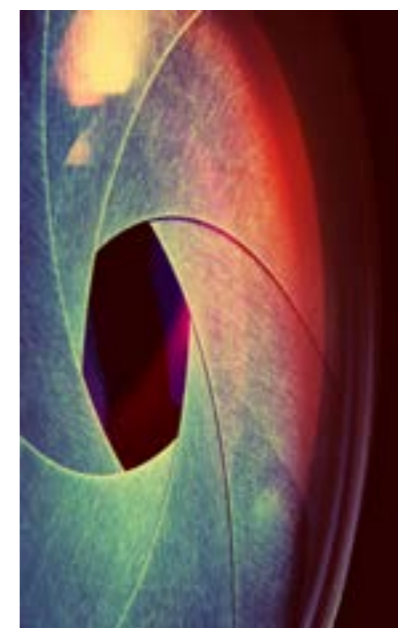
**Kleine Performance  
Brennweite 35-80mm**

**Große Performance  
Weitwinkel 8-35mm**

**Zu beachten ist die Verzerrung im Weitwinkelrandbereich. Sie kann als kreatives Element mitgenutzt werden.**

**In der Kombination aus People-Painting und Architektur-Painting sollte beim Bildentwurf schon klar sein, dass die Personen nicht in den Randbereich des Fotos positioniert werden.**

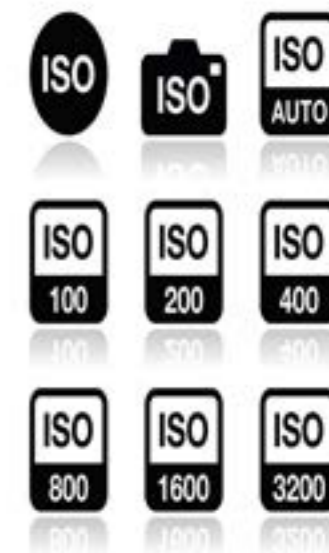
**Bitte immer im RAW-Datenformat nicht im JPG-Format fotografieren!**



Blende

Die Blendeneinstellung ist abhängig von den jeweiligen Lichtverhältnissen und sollte in völliger Dunkelheit nicht unter Blende 8 liegen, um die Gesamtschärferelation nicht zu gefährden. Die Blendenautomatik ist wie alle Automaten zu vernachlässigen.

**Generell gilt eine Blende von f.8-16 als empfohlen.**



ISO

Die ISO- Empfindlichkeit des Sensors sollte auf die tiefste erreichbare Empfindlichkeitsstufe eingestellt sein.

**Abhängig von Ihrer Kamera sollte Iso 100/200 gewählt werden. Im Laufe der Aufnahmen, können ausgehend von dieser Einstellung Veränderungen des ISO-Bereiches notwendig sein.**

**Ein Einschalten der Rauschunterdrückung bei Sony-Kameras kann sinnvoll sein.**



stock.adobe.com

L Taschenlampen gibt es unendlich viele am Markt. Sie zu bewerten ist schwierig, weil es kaum möglich ist jede von ihnen zu testen. Im Laufe der Jahre haben sich verschiedene Eigenschaften herauskristallisiert, die Taschenlampen für das LightPainting besitzen sollten:

#### 1. Lumenstärke

Es ist nicht einfach die richtige Lumenstärke einer Taschenlampe zu empfehlen. Es hängt von der

Anwendungsintention der Taschenlampe in der lichtmalerischen Performance ab. Bitte beachten Sie, dass die folgenden Empfehlungen unsere ganz subjektiven Erfahrungen wiedergeben.

Für das Ausleuchten der Umgebung nutzen wir eine LED LENSER X21r mit 5000lm.

Um die einzelnen Lichtformer zum Leuchten zu bringen, variieren unsere Taschenlampen zwischen 350 und 2000lm.



stock.adobe.com

You will never forget a person who came to you with a torch in the dark.- Tiny buddha

# KÜNSTLICHES LICHT-TASCHENLAMPEN

## 2. Zoombarkeit

Die für uns ideale Taschenlampe verfügt über einen stufenlosen nach vorne und hinten verstellbaren Zoom. Eine unserer ersten Taschenlampen verfügt über einen Drehzoom und ist ebenfalls sehr gut bedienbar. Mittels des Zooms ist es ohne die Verwendung unterschiedlicher Programme möglich Lichtintensitäten zu regeln. Unsere Empfehlung ist in Sachen Zoombarkeit die LED LENSER M7r

## 3. LED Beschaffenheit

Im professionellen Gebrauch hat sich herausgestellt, dass vor allem Taschenlampen mit runder Fokussierung und daraus resultierender runder

Darstellung der LED gegenüber denen, die die LED quadratisch oder rechteckig abbilden, vorzuziehen sind. Sie wirken weicher und sind universeller einzusetzen.

## 4. Modi

Um die Gestaltungsmöglichkeiten nicht allein auf das Bewegen der Lichtformer zu begrenzen, ist es von Vorteil, eine Taschenlampe auszusuchen, die nicht nur einen Dauerlichmodus besitzt, sondern auch einen SOS- Modus und einen Strobo/ Abwehrmodus. Das flackernde Licht führt in Verbindung mit der Geschwindigkeit der Lichtführung zu einmaligen Mustern in lichtmalerischen Fotografien

## Empfehlungen:

Klarus XTGT11

Olight

Fenix FD 41

Convoy S2+

LED LENSER

**Z**u Zeiten der DMark hätte man die kostenlosen Werkzeuge, die man zum Lichtmalen benutzen kann, wahrscheinlich Penningskram genannt – für wenige Pfennige oder für nix zu haben. Heute kommt zu der Dimension der Kosten noch die des Umweltbewusstseins dazu und so finden verschiedene Lichtformergemacht aus Penningskram – den Weg in unsere Lichtformerkiste.

**D**a wären die leeren Plastikflaschen – egal, ob transparent oder farbig. Für die Lichtmalerei sind sie allemal geeignet. Besonders gut nutzbar und für viel Effekt nutzbar sind die leeren Plastikbehältnisse großer Seifenblasenlaugen.

**I**n den 1-euro-Geschäften werden wir immer wieder bei der Suche nach Taschenlampen fündig – über diverse Verkaufsplattformen für gebrauchte Ware entstehen wir oft Taschenlampen und andere Beleuchtungsutensilien für wenig Geld.

**D**ie Effekte leiden nicht darunter, dass wir viele verwendete Sachen günstig erstehen und gerade am Anfang, wenn man das neue Hobby noch austestet, ist es wichtig den Geldbeutel zu schonen.

PENNINGSKRAM IST DER BESTE ANFANG, DER ZU EINEM TOLLEN ERGEBNIS FÜHRT.

**Lichtformergutes Lichtwerkzeug muss nicht teuer sein**

## VERBINDUNG ZWISCHEN LICHTFORMER UND TASCHENLAMPE

Des Fotografen liebstes Utensil kommt auch beim LightPainting zum Einsatz: GafferTape. Mithilfe von GafferTape lassen sich die DIY-Lichtformergemacht wunderbar mit einer Taschenlampe verbinden. Alternativ ist es möglich aus einem Rohr mit entsprechendem Radius einen Halter für die Lichtformergemacht zu basteln. Verschiedene auf die Lichtmalerei spezialisierte Versandhandelsunternehmen bieten Anschlussadapter in ihren Sortimenten an. In Deutschland verkauft [www.lightpaintingking.de](http://www.lightpaintingking.de) entsprechendes Material.



PHANTASIE IST ALLES. ES IST DIE VORSCHAU  
AUF DIE KOMMENDEN EREIGNISSE DES LEBENS.  
- EINSTEIN

# LICHTFORMER TUBES

Lichtspuren ganz besonderer Art sind durch den Gebrauch einer oder mehrerer handelsüblicher Plastikröhren, sogenannten Tubes, zu erzielen. Schwingt man die Tube in Wellenform von einer Seite zu der anderen, entstehen magische Lichtbänder. Dreht man die Tube um einen Mittelpunkt, entstehen Lichtschilder- in Lichtmaler-Sprache- Shields.

Kombiniert mit dem Strobe-Mode einer Taschenlampe, entstehen einzelne Lichtelemente, die der Bewegung der Tube folgen und sich zu speziellen Mustern zusammenfügen.

Ist auf einer Seite der Tube die Taschenlampe montiert, ist das andere Ende offen und Licht kann austreten. Auf dem Boden entstehen dadurch Lichtmuster.

Ein Schild kann durch die Montage von Wunderkerzen oder anderer Feuerwerkskörper Kat. 1 am offenen Ende verschiedene Verzierungen erfahren und dadurch an Wirkkraft gewinnen. Hat man Pfeifenputzer oder anderes Cocktailzubehör zur Hand, können Verzierungen ohne die Verwendung von Feuerwerk erreicht werden.

Möchten sie ein Muster auf dem Schild erreichen, so eignet sich Gaffer zum teilweise abkleben der Tube. Alles was sie schwarz abkleben, bleibt beim Drehen dunkel, wird also transparent.

*Denn die einen sind im Dunkeln und die andern sind im Licht und man siehet die im Lichte die im Dunkeln sieht man nicht - Bertolt Brecht*



## KÖRPERPORTRAIT EINER TÄNZERIN MIT TUBES

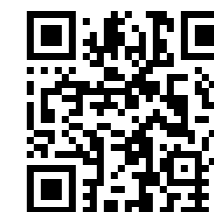
Die Intensität der Taschenlampe, die ein Tube durchleuchtet, muss an die Umgebungsverhältnisse angepasst werden- je dunkler die Umgebungslightsituation ist, desto schwächer sollte die Taschenlampe leuchten.

Tubes lassen sich zu verschiedenen Lichtfiguren einsetzen:

Tubes (ca 110 cm) eignen sich insbesondere zum Körperportrait,

kürzere Tubes (60-80 cm) zum Erstellen von Spiralen,

sehr kurze Tubes sind geeignet zum zeichnen von Lichtkugeln, von Orbs.





## MAGAZINE

In Sachen Kameraequipment sehen wir das LightPainting pragmatisch. Angefangen hat die Lichtmalerei für uns mit einer "kleinen" D3200 von Nikon. Das DX Format wurde schnell durch die große Schwester der D3200, die D7100 und die D300 ergänzt- immernoch zwei Kameras im DX- Format. Dann geschah kurz vor vor einem Urlaub im Norden das Unfassbare. Alle unsere Kameras, Objektive, Filter und ein Großteil unserer Ausrüstung wurden gestohlen.

Nachdem klar war, dass wir unsere Sachen nicht wieder bekommen würden, stellten wir unseren Kamerapark um.

Immernoch Nikonisten, schafften wir zuerst eine D700- unsere erste Vollformatkamera an. Eine zweite folgte wenig später. Beide sind bis heute an Robustheit kaum zu

# VOLLFORMAT/ MFT/ HANDYAPP?



überbieten, erfordern aber wegen ihrer relativ wenigen 12 Megapixel-Fotos eine genaue Wahl des Bildausschnitts. Die zwei D700 sind bei ihrem Rauschverhalten schon bei ihrer Vorstellung kaum zu überbieten. die einzelnen Pixel ihres Sensors sind so großzügig auf der Fläche des Sensors verteilt, dass die Verarbeitung auch kleiner Lichtmengen kein Problem darstellt. Dieser Umstand kommt uns gerade in der Lichtmalerei sehr zugute. Zu den beiden älteren Modellen der Nikon- Modellreihe gesellte sich die D800 von Nikon, die wir wegen der von ihr produzierten Pixelgröße fast nur zur Tagfotografie nutzen. Wenngleich unsere Fotoapparate uns gute Dienste leisten, haben sie in Bezug auf die Lichtmalerei einen Nachteil, den nur eine Kamera eines anderen Formats ausgleichen kann.

## MAGAZINE

## IN JEDEM BILD SIND IMMER ZWEI PERSONEN: DER FOTOGRAF UND DER BETRACHTER.- ADAMS



Nachdem wir uns bei den Fototagen in Metz beim Stand von Olympus reichlich über die Möglichkeiten der MFT- Kameras informiert hatten, entschieden wir uns für eine Olympus OMD- EM 1 und zwar ausschließlich für die Lichtmalerei. Olympus hat das Marktsegment der experimentellen Fotografie erkannt und bietet als einziger Hersteller eine Kamera mit einem Lichtmalermodus an, den LIGHTBULB- Modus. Dieser Modus erlaubt es dem Fotografen schon während der Aufnahme das entstehende Foto zu sehen. Planen wir nun große Bilder mit langer Belichtungszeit, ist eine sofortige Korrektur und Kontrolle des Bildaufbaus, der Genauigkeit der Figuren und des Settings möglich. Eine Überbelichtung wird vermieden, da ein belichteter Bereich eines Fotos nur einmal belichtet wird. Für Lichtmaler eine tolle Sache. Was die Farbdynamik der Bilder angeht schwimmt Olympus ganz oben mit und Bildrauschen ist nur ganz selten ein Thema für uns.

In den letzten Jahren hat vor allem Sony das Potential eines solchen Modus erkannt und eine Handyapp entwickelt, auf der man das gerade entstehende Foto ebenfalls sehen kann. Die Praktikabilität und die Genauigkeit der Darstellung bleibt jedoch hinter der der Olympus zurück.

Gerade mit dem Fortschreiten der App- Entwicklung drängten auch Handyhersteller auf den Markt. Im Androidsystem befindet sich in der KameraApp ein Lichtmalerei-Modus, für das AppleSystem bestehen ähnliche Möglichkeiten.

Aber auch die LightPainter selbst entwickeln möglichst barrierefreie Lösungen, um den Interessierten Zugang zur Lichtmalerei zu eröffnen. Jörg Miedza- Lightpainter und Entwickler der ersten Stunde, stellt ein ganz besonderes Tool zur Verfügung. Schon im Browser können Fotos- egal, ob mit Handy oder einem anderen Gerät- sogar mit einem Laptop ist es nun möglich lichtmalerische Aufnahmen zu erstellen. Der QR-Code rechts führt zur entsprechenden Internetseite, die keine Anmeldung der Nutzer erfordert.





# LICHTFORMER BLADES

KREATIVITÄT ENTSTEHT DURCH MANGEL, DURCH TÜFTELN  
UND DURCH SCHEITERN

Wenn auch der Begriff "Blade" aus dem Englischen stammt und in seinem Ursprung Schwert bedeutet, so heißt das nicht, dass unsere Blades wie Lichtscherter aussehen. Es sind individuell geformte Plexiglas scheiben, die mithilfe spezieller Adapter an eine Taschenlampe montiert sind.

Der Lichtstrahl der Taschenlampe erleuchtet das Blade und die Bewegung, die mittels Langzeitbelichtung aufgenommen wird, zeigt die Lichtspuren, die durch Taschenlampe und Plexiglas in das Dunkel geworfen werden. Zum Eigenbau empfiehlt sich eine Plexiglasplatte von mindestens 3 und höchstens 5 mm Dicke - zu erstehen in jedem Baumarkt.

Nachdem die geplanten Bladekonturen auf das Plexiglas aufgezeichnet wurden, wird entweder mit einer Laubsäge oder einem anderen geeigneten Mittel die Form des Blades ausgeschnitten. Die Maße betragen in etwa 20-40 cm Länge und 10-15cm Breite.

Anschließend bearbeitet man die Außenkanten des Blades mit 80er Schmirgelpapier. der Befestigung am selbstgebastelten Adapter und der Taschenlampe steht danach nichts mehr im Wege.

Auch hier empfiehlt es sich, die verschiedenen Modi der Taschenlampe auf ihre Wirkung zu testen, da immer wieder überraschende Effekte entstehen.

Unsere Empfehlung:

Wir beziehen unsere Blades aus Kanada/ Quebec von Patrik Rochon:



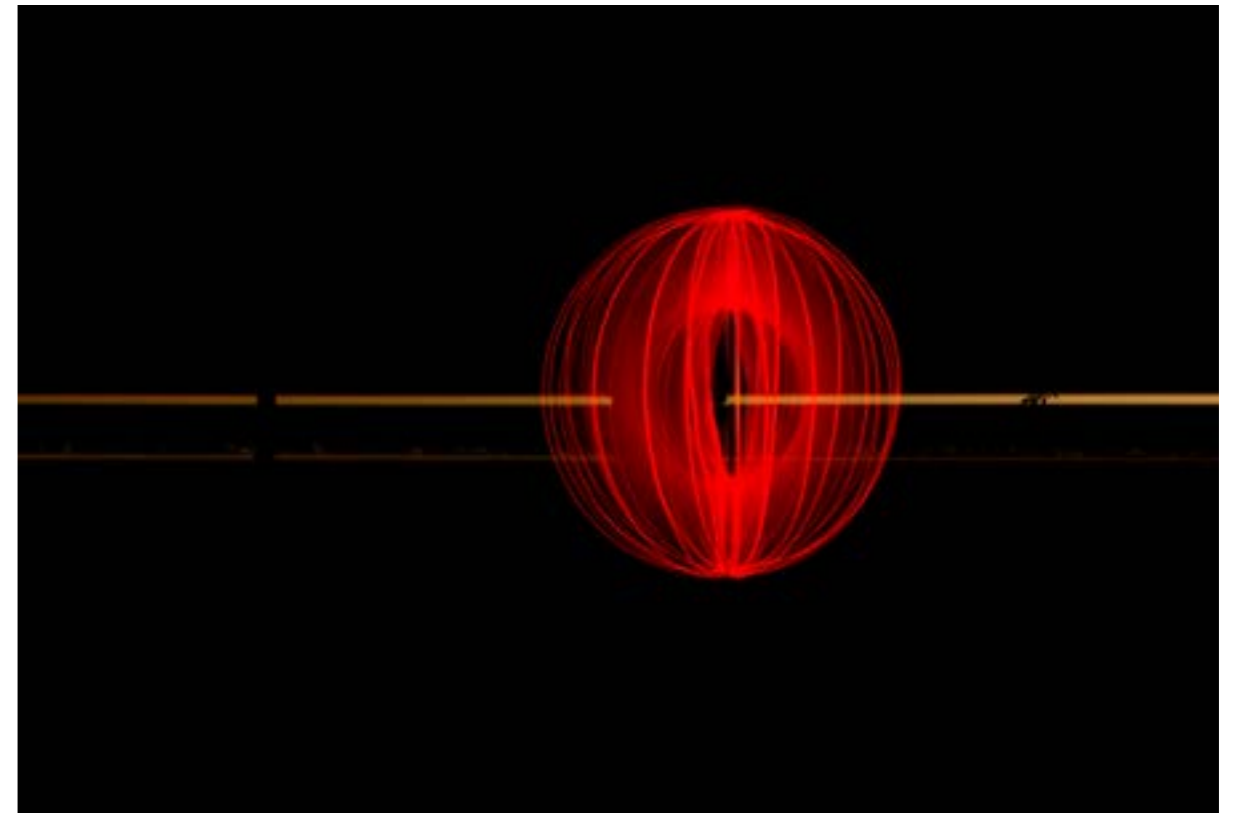
**D**ie Kugel ist in der Mathematik eine der interessantesten geometrischen Figuren- eine perfekte Kugel ist ein Rotationskörper, der entsteht wenn ein Halbkreis um seinen Durchmesser rotiert. Der Kreismittelpunkt ist zugleich Kugelmittelpunkt. Ganz so mathematisch muss man die Entstehung der Kugel in der Lichtmalerei nicht beschreiben- dem selben mathematischen System folgt sie dennoch allemal.

# MEISTER



**I**m LightPainterJargon nennt man die Kugel nicht Kugel, sondern ganz künstlerisch ORB, kurz für Orbiter. Im Lightpainting zeichnet der Lichtmaler mit seinem Werkzeug die Halbkreise, die schon Archimedes zur Herleitung seiner Kreis- und Kugelberechnung nutzte, in den dunklen Raum. Zeichnet er diese Kreise mit geübter Regelmäßigkeit, entsteht wie im antiken Griechenland beim berühmten Mathematiker, die perfekte Lichtkugel- ein Orbiter.

**D**ieser Begriff, der sich von dem Terminus Orbit, also der Umlaufbahn eines Objektes um einen Himmelskörper, ableitet, trifft die künstlerische Konzeption des Orbs genau- im Zentrum des Orbs steht der Lichtmaler, um ihn herum das Licht, dass ihn umkreist. Den perfekten Orb zu malen ist eine der größten Herausforderungen für einen Lichtmaler und erfordert höchste Präzision. Ein Orb ist ein wahres Sinnbild der Lichtmalerei.



# DES ORBS

GIB MIR EINEN PUNKT, WO ICH SICHER STEHEN KANN, [EINEN HEBEL, DER LANG GENUG IST,] UND ICH BEWEGE DIE ERDE MIT EINER HAND.-  
ARCHIMEDES



## Reisestativ

Pro:

- leicht
- kompakt

Contra:

- geringe Tragkraft: viele Fotografen arbeiten mit leichteren Systemkameras, die Objektive wiegen oft mehr als 500g und können ein leichtes Reisestativ schnell überfordern. Um die Stabilität des Stativs gewährleisten zu können, sollte die Tragkraft mindestens 5 kg betragen- damit eine Spiegelreflexkamera samt Weitwinkel gut steht, mindestens 8 kg
- Schraubteleskopbeine
- ausgezogene Mittelsäule destabilisiert zusätzlich

**JE ÄLTER WIR WERDEN,  
UMSO STABILER WERDEN  
DIE BETONSOCKEL UNSE-  
RER STANDPUNKTE.-  
WERNER MITSCH**

## Videostativ

Pro:

- sehr standfest
- hohe Tragfähigkeit

Contra:

- Gewicht
- sperrig



# DIE QUAL DER STATIVWAHL

## Dreibein Carbon Stativ

Pro:

- bis 20 kg belastbar, sehr stabil
- ausziehbare Mittelsäule, 90° umlegbar
- stabiles klick- Schnellverschluss-system
- 9cm Mindesthöhe
- Easylink-System, um zusätzliche Stativteile zu montieren: MagicArm
- Höhe ca 1,80m

Contra:

- Gewicht
- sperrig

Unsere Empfehlung für das Lichtmalen :-)



## DIY- Stativ

Unser Kooperationspartner Thomas Fuhrmann [www.fotowerkstatt-saarland.de](http://www.fotowerkstatt-saarland.de) stellt auf seiner Seite eine Komplettanleitung zum Stativbau an. Durch die lange Erfahrung in fast allen Bereichen der Fotografie, ist das DIY-Stativ nicht nur äußerst durchdacht, sondern auch geldbeutelchonend.

Der Link zur Bauanleitung ist im Bild hinterlegt.

Viel Spaß beim Basteln!





Am Freitag, 12.8. trafen wir gegen 19 Uhr auf der wunderschönen Grimburg im Nationalpark Hunsrück ein. Die Zufahrt stimmte schon auf einen besonderen Abend ein- durch das kleine Dorf Grimburg über Felder hin zu unserer LightPainting-Location aus mittelalterlichem Gemäuer. Unser Kooperationspartner und der Initiator des Abends Thomas Fuhrmann von [www.fotowerkstatt-saarland.de](http://www.fotowerkstatt-saarland.de) erwartete uns bereits. Die ersten Teilnehmern des Workshops schwirrten im Licht der untergehenden Sonne über das Burggelände und erkundeten die versteckten Ecken der Grimburg.

Nach und nach trafen die EventTeilnehmer ein, der Burgwart gesellte sich kurzzeitig zu uns und so konnte unser erster Workshop beginnen. Die Veranstaltung war auf interessierte Anfänger ausgelegt und so war von Anfang an die Stimmung- neugierig und fröhlich. Fast die ganze Bandbreite Kameras war im Einsatz, egal ob Nikon, Canon, Panasonic, Pentax oder Olympus. Alle Objektive wurden auf die Burg ausgerichtet. Zu Anfang des Workshops stand eine Einführung in die Lichtmalerei- zuerst ein kleiner historischer Abriss, dann gingen wir zur Betrachtung und Bewertung einzelner Lichtwerkzeuge über und natürlich gingen Teile unserer Lichtwerkzeuge zum Beschauen durch die Hände der Teilnehmer und durften dort einen ersten Eindruck dessen erahnen lassen, was später wartete.

Die Sonne verschwand hinter dem Horizont und unser Workshop begann mit dem Fokussieren im Dunkeln. Es hört sich banal an- aber auch das gehört genauso in einen Kurs für LightPaintingAnfänger wie das Malen selbst. Also Iso auf 100, Blende auf f.11 und manuelle Belichtung im Bulb-Modus mit dem Fernauslöser- die Abdecktücher in die Hand und los gehts. Sascha rollte die ersten Domes vor die Burg, Nadine leuchtete die Burg an und so entstanden die ersten Versuche, das Licht unserer Figuren mit der Kamera einzufangen. Die Gruppe war schon zu diesem Zeitpunkt wunderbar kommunikativ und die Teilnehmer halfen sich gegenseitig bei der richtigen Einstellung ihrer Kameras.

**photocredits:**  
©ThomasFuhrmann  
©lpm57

Videos des Events unter  
[www.lpm57.com/eventseite](http://www.lpm57.com/eventseite)

NUR, WER DAS LICHT  
BEWEGEN LERNT,  
KANN DEN SCHAT-  
TEN GEBIETEN.-  
GUSTAV MEYRINK



## NACHBELICHTET: WORKSHOP, 12.8.22

Das Wichtigste beim LightPainting ist die Geduld und die hatten wirklich alle- auch wenn es mal nicht klappte. Zähigkeit zahlt sich im Spiel mit dem Licht aus und so verzeichneten unsere Begleiter bald die ersten kleinen Erfolge und verließen unsere erste Bildstation „Totale“ mit uns zur zweiten Bildstation „Tube“ an der Brücke über dem tiefen Burggraben. Unser LightGirl Sarina posierte am Ende der Brücke vor den Shields, die Sascha mit ruhiger Gleichmäßigkeit hinter ihr drehte. Bei der Gestaltung des Vordergrundes verselbstständigte sich das Lichtwerkzeug und zog es vor aus dem Burggraben heraus zu leuchten, was zur allgemeinen Belustigung beitrug und die Stimmung weiter aufheiterte. Die erste Teilnehmerin des Workshops übernahm das Tube und zauberte im ersten Anlauf mit Saschas Anleitung ihre ersten Shields hinter Sarina.

Wie ein leuchtender Lindwurm zog der Tross der Gruppe zur nächsten Station, dem „Bla-

de“- Platz neben dem Burgturm. Obwohl der Vollmond langsam hinter dem Horizont aufstieg, war es uns an diesem Platz noch länger möglich unsere Tools zu präsentieren und Lichtfiguren für die teilnehmenden Fotografierenden zu kreieren. Engelsflügel, Blade-muster - vor der Burgmauer ein besonderes Highlight. Immer wieder übernahmen Kursteilnehmer unsere Werkzeuge und versuchten sich- nach anfänglicher Zurückhaltung- in der gelösten Atmosphäre der Gruppe an faszinierenden Lichtfiguren wie Spiralen und Orbs. Sascha zeigte die Kunst des Orbdrehens mit einem Orbstab in einem engen Burgturmrest, was die Wirkung des Orbs verstärkte und die besondere Atmosphäre an diesem tollen Ort noch einmal betonte. Am Ende war die Zeit zu schnell vorbei und wir hätten unseren Gästen noch viel mehr zeigen können, aber das heben wir uns für das nächste Mal auf. Ihr wart eine tolle Truppe!

[www.lpm57.com](http://www.lpm57.com)

## Die Website von LightPainterMoselle



Unser Kooperationspartner beim Grimburg-Event

## [www.fotowerkstatt-saarland.de](http://www.fotowerkstatt-saarland.de)

